



IIZ-Fachveranstaltung

Profile von jungen IV-Neurentenbeziehenden mit psychischen Krankheiten

mit Studienleiter Dr. Niklas Baer,
Leiter Fachstelle für Psychiatrische
Rehabilitation, Psychiatrie Baselland

Donnerstag, 12. Mai 2016, 16:00 bis 18:30 Uhr

im Calvensaal der SVA Graubünden, Ottostrasse 24, 7000 Chur

HERZLICH WILLKOMMEN



Nino Niederreiter hat sein/ihr Profilbild aktualisiert.

2 Min · 🌐

never give up



Übersetzung anzeigen



12.5.2016

Profile von jungen IV- Neurentenbeziehenden mit psychischen Krankheiten

Niklas Baer¹, Szilvia Altwicker-Hàmori², Sibylle Juvalta², Ulrich Frick³ Peter Rüesch²

1: Fachstelle für Psychiatrische Rehabilitation, Psychiatrie Baselland

2: Forschungsstelle Gesundheitswissenschaften, Departement Gesundheit, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

3: HSD University of Applied Sciences, Köln, Bereich Angewandte Psychologie

Niklas Baer



Ziele der Untersuchung

Personen

Beschreibung der IV-Neurentenbeziehenden (Soziodemografie, familiäre und Arbeitsbiografie, Erkrankungen, aktuelle Arbeitssituation)

Verläufe

Analyse des Verlaufs der psychischen Problematik sowie der Bildungslaufbahnen und Bildungszäsuren; Beschreibung der Unterstützungs- und Behandlungsmassnahmen und der involvierten Institutionen und Fachpersonen im Verlauf

Einflussfaktoren auf die Berentung

Welche Personen mit welchen Problemen und welchen Massnahmen erhalten eine IV-Rente und welche nicht? Vergleich mit ähnlichen Versicherten, die Leistungen der IV bezogen haben, aber nicht berentet wurden.

Typologisierungen

Typologisierung der Krankheitskonstellationen, der familiären Biografie, der Schul- und Massnahmekarrieren etc.

Empfehlungen

Aufzeigen künftiger Potentiale und Interventionsfelder für die IV und die vorgelagerten Systeme sowie die ärztliche Behandlung und Abklärung.

Design der Untersuchung

Zwei Grundgesamtheiten bzw. Stichproben

- 1) Versicherte im Alter von 18-29 Jahren, die aufgrund psychischer Gesundheitsprobleme eine *Rente* im Zeitraum 2010-13 neu erhalten haben (GG1) ;
- 2) Versicherte im Alter von 18-29 Jahren, die aufgrund psychischer Gesundheitsprobleme Leistungen der IV im Zeitraum 2010-11 bezogen, aber *keine Rente* erhalten haben (GG2).

Aus diesen beiden Grundgesamtheiten (GG) wurde je eine disproportional geschichtete Stichprobe gezogen: aus der GG1 die Stichprobe 1 bzw. SPI (**N=400**), aus der GG2 die SPII (**N=100**)

Stichprobenplan für SP1 und SP2 (inkl. Reservestichproben)

EDV-System	SPI / Grösse IVST			SPII / Grösse IVST		
	Gering	mittel-gross	Gesamt SPI	gering	mittel-gross	Gesamt SPII
IGS	68 / 12	69 / 11	137 / 23	16 / 4	17 / 3	33 / 7
OSIV	66 / 14	65 / 15	131 / 29	17 / 3	17 / 3	34 / 6
GILAI	63 / 17	69 / 11	132 / 28	18 / 2	15 / 5	33 / 7
Gesamt	197 / 43	203 / 37	400 / 80	51 / 9	49 / 11	100 / 20

Basisstichprobe: Zahl vor Slash; Reservestichprobe: Zahl nach Slash;
 Dokumentationssysteme nach IV-Stellen – IGS: ZH, SZ, OW, NW, GL, ZG, SH, AI, SG, GR, TG;
OSIV: BE, LU, SO, BS, BL, AR, AG, ; GILAI: FR, VD, VS, NE, GE, JU (TI, nicht in Stichproben)

Resultate I: Merkmale der Ausgliederung

- Beschreibung der IV-Jungrentner/innen
- Biografische Merkmale
- Merkmale der Bildungslaufbahn
- Merkmale der involvierten Akteure
- Zeitliche Verlaufsanalysen

Beschreibung der IV-Jungrentner

Geschlecht	Frau	45.6
	Mann	54.4
Alter (bei Berentung)	18-21	52.3
	22-25	24.5
	26-29	23.2
Sprachregion	Deutschschweiz	72.2
	Romandie	27.8
Nationalität	CH	79.9
	Ausland	20.1
Höchste absolvierte Ausbildung	Primarstufe	2.9
	Sekundarstufe I	40.2
	Sekundarstufe II (3A, 4)	2.7
	Sekundarstufe II (3J-Lehre)	14.8
	Sekundarstufe II (<3J-Lehre)	39.4

Biografische Merkmale

Sozialtransfers in Herkunftsfamilie	nein	83.4
	ja	16.6

Psychische Störungen bei Eltern(teil)	nein	69.1
	ja	30.9

Getrennt von Eltern aufgewachsen	nein	86.1
	ja	13.9

Konflikte / Vernachlässigung / Gewalt erfahren	nein	72.1
	ja	27.9

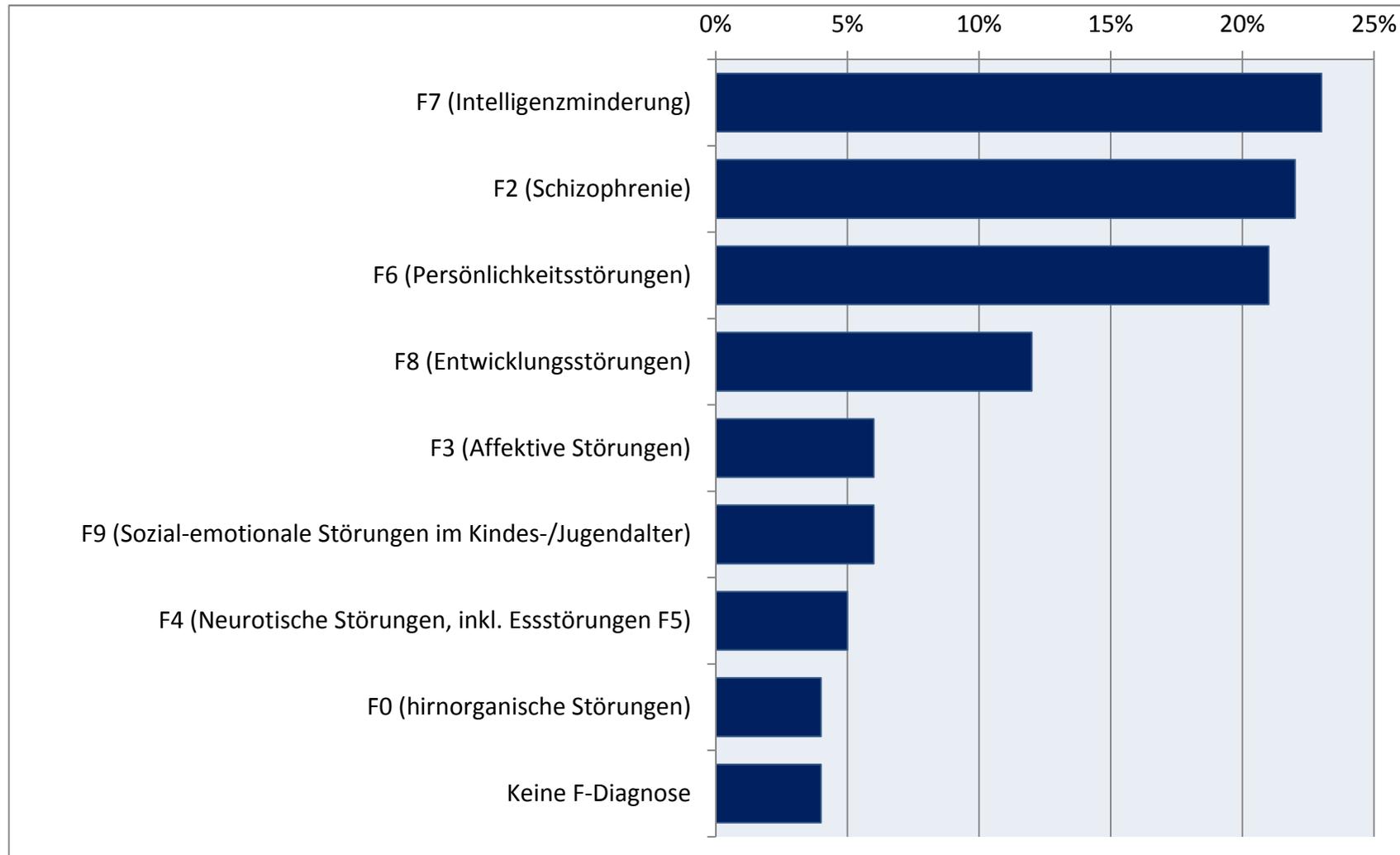
Merkmale der Krankheit / Behinderung

IV-Gebrechenscodizes zusammengefasst	Geburtsgebrechen (401, 404)	8.9
	Psychosen (641-644)	26.5
	Persönlichkeits- und psychogene Störungen (645, 646)	31.8
	Entwicklungsstörungen, Minderintelligenz (649)	33.0

Grad der IV-Rente	1/1 Rente	86.2
	1/2 Rente	8.9
	3/4 Rente	3.8
	1/4 Rente	1.2

Jemals in Sonderschulung, Sonderklasse, Kleinklasse	nein	41.0
	Ja	59.0

Rentenrelevante Diagnosen



F0-Diagnosen: v.a. "leichte kognitive Störung" sowie "Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen".

F2-Diagnosen: v.a. "paranoide Schizophrenie" sowie die "hebephrene Schizophrenie"

F3-Diagnosen: v.a. "bipolare affektive Störung", "depressive Episode" und "rezidivierende depressive Störung"

F4-Diagnosen: v.a. "Phobische Störungen", "Zwangsstörungen" und "Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen"

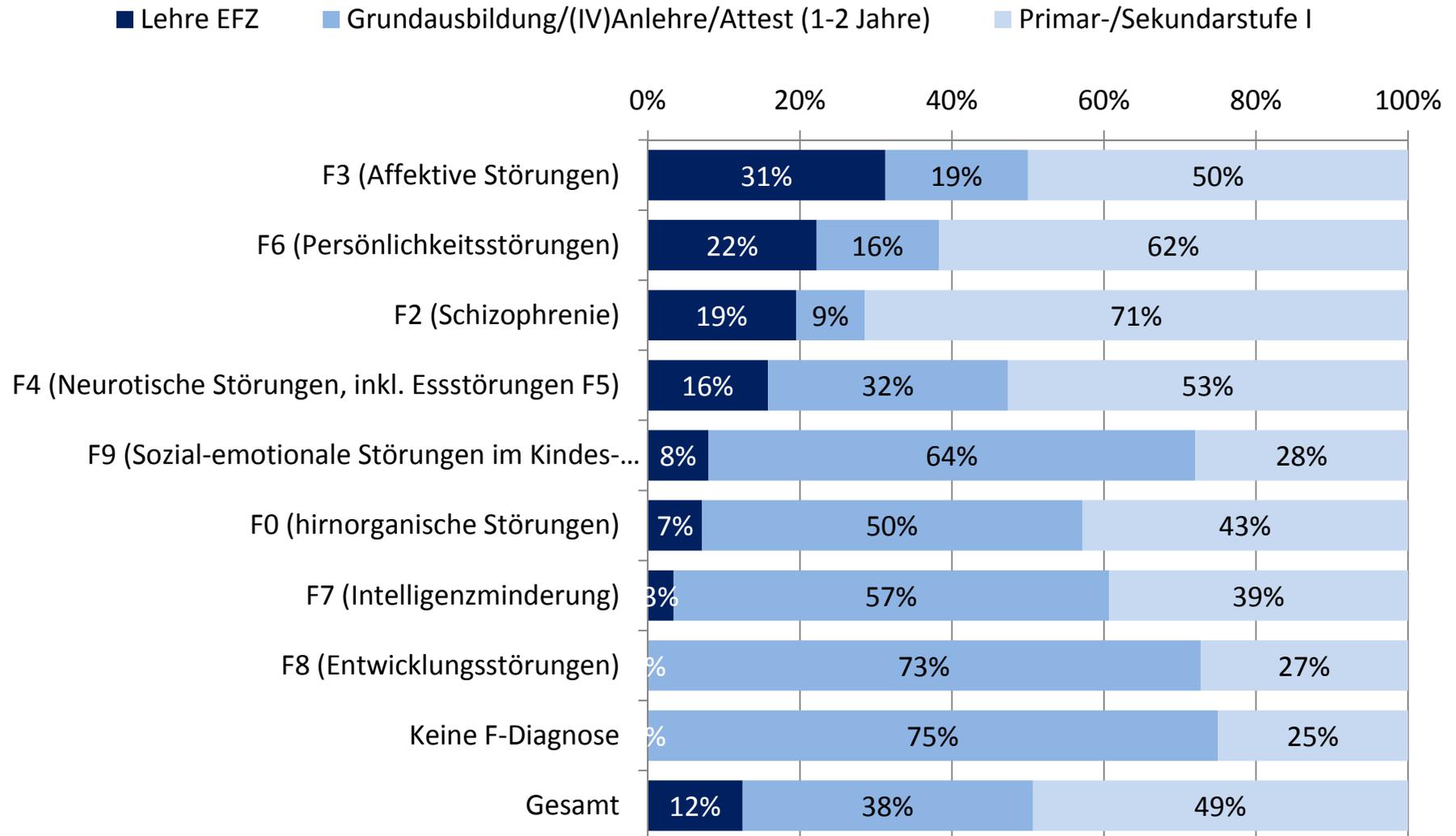
F6-Diagnosen: v.a. "emotional instabile Persönlichkeitsstörung" - zudem "kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen", "ängstliche" und "abhängige" Persönlichkeitsstörung.

F7-Diagnosen: v.a. "leichte Intelligenzminderung" mit und ohne Verhaltensstörungen

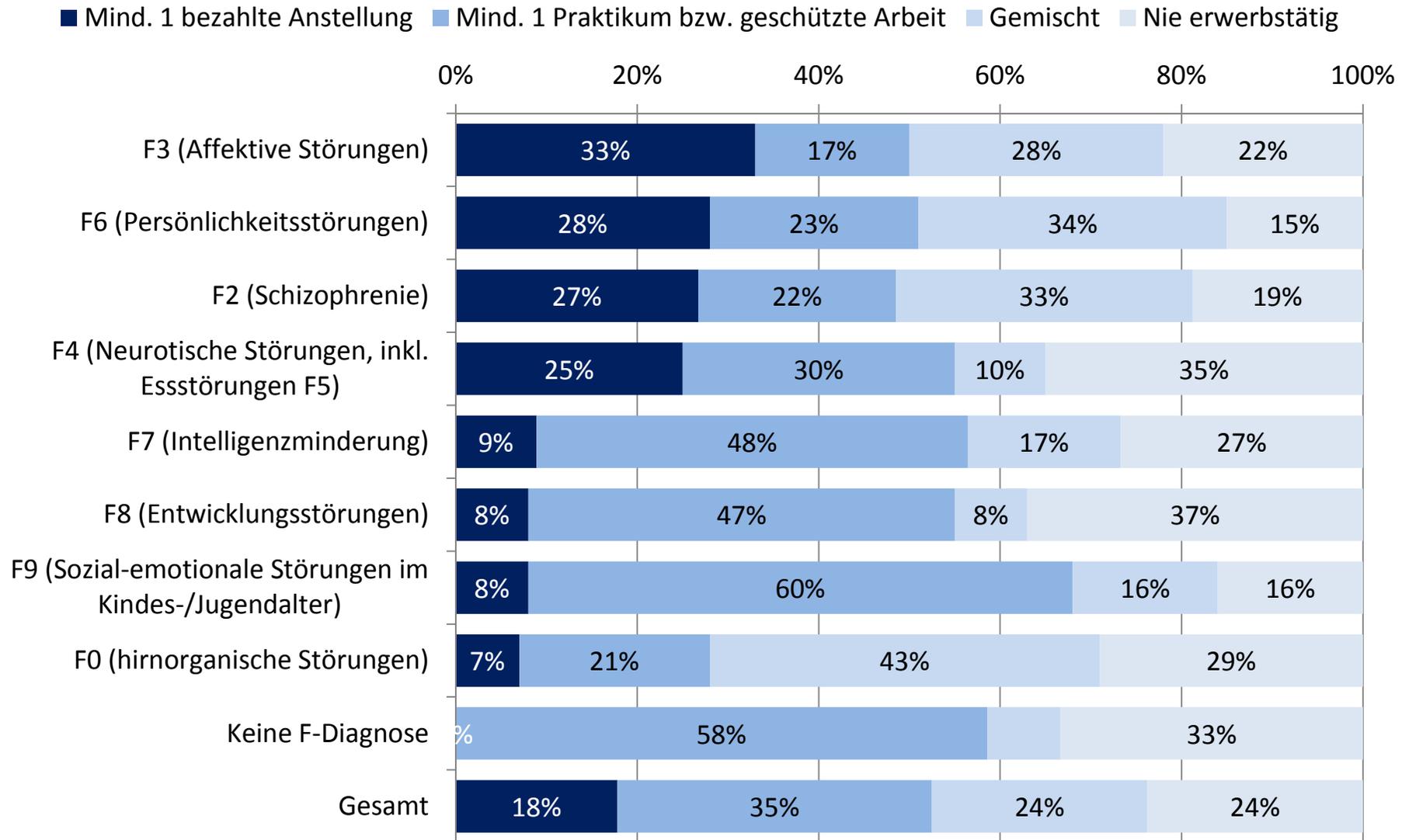
F8-Diagnosen: v.a. "tief greifende Entwicklungsstörungen" (z.B. frühkindlicher Autismus) sowie "umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache"

F9-Diagnosen: v.a. "einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung" sowie die "hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens" häufig

Ausbildung nach Diagnose



Arbeitsbiografie nach Diagnose



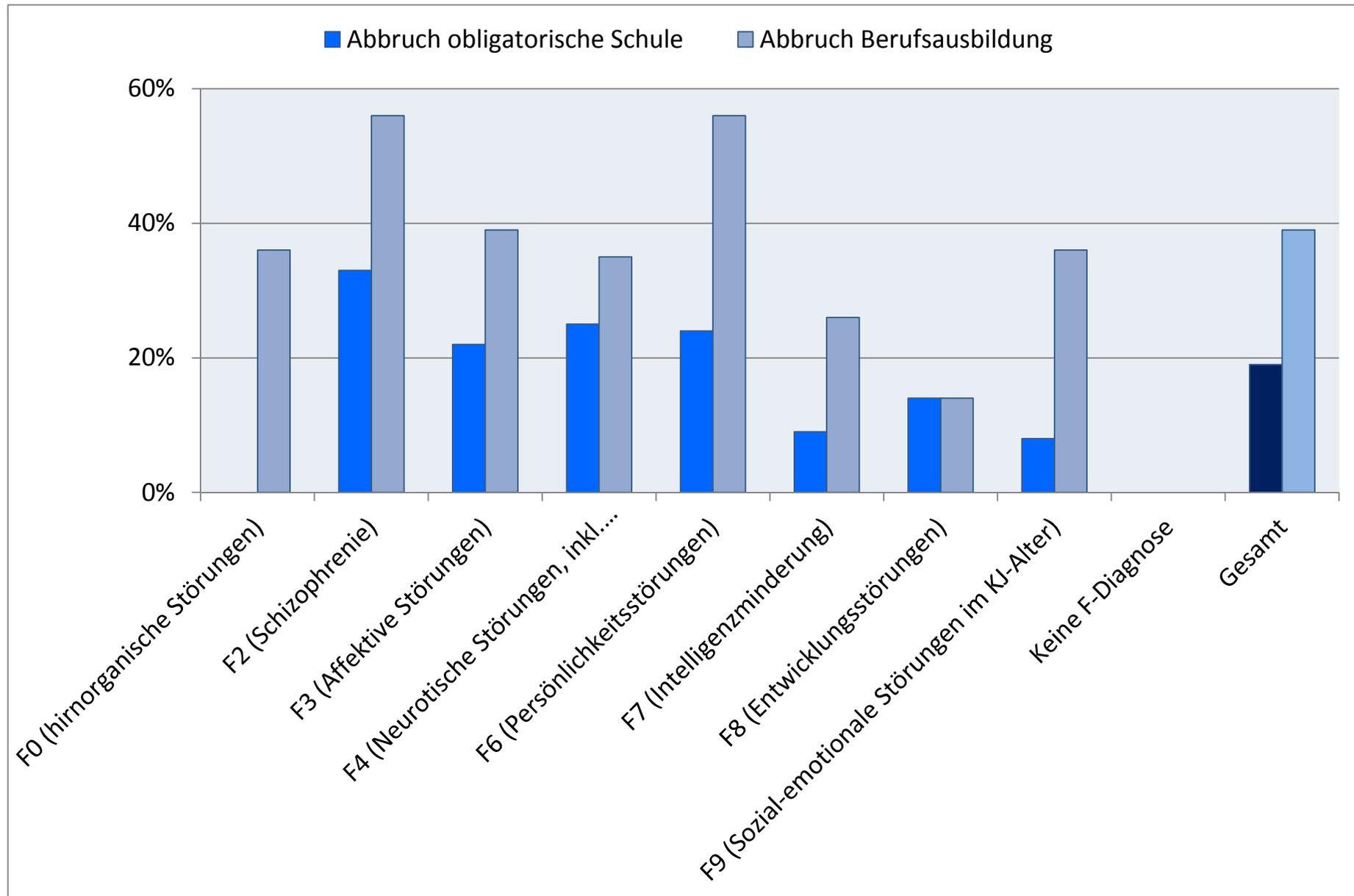
Involvierte Akteure

	<u>Am häufigsten</u>	<u>Am 2.häufigsten</u>	<u>Am 3.häufigsten</u>	<u>Am seltensten</u>
	<u>involviert</u>	<u>involviert</u>	<u>involviert</u>	<u>involviert</u>
RAD	F4 (100%)	F2 (97%)	F9 (96%)	Keine F(83%)
Psychiater/Psychologe/in	F3 (94%)	F0 (86%)	F6 (83%)	Keine F (0%)
Lehrbetrieb	F0 (78%)	F8 (78%)	F7 (72%)	F3 (39%)
Psychiatrischer Dienst	F2 (81%)	F6 (66%)	F3 (44%)	Keine F (8%)
Kinderarzt	Keine F ¹ (83%)	F8 (71%)	F0 (71%)	F3 (6%)
pädagogisch-therapeutische Dienste	F0 (79%)	F8 (73%)	F7 (66%)	F3 (6%)
geschützter Arbeitsplatz	F0 (64%)	F9 (56%)	F7 (51%)	F3 (22%)
Vorgesetzte/r Arbeitsstelle	F6 (47%)	Keine F(42%)	F2 (40%)	F4 (25%)
KJPD ²	F0 (50%)	F8 (49%)	F9 (48%)	Keine F(8%)
Sozialamt/Soziale Dienste	F2 (47%)	F6 (45%)	F3 (33%)	Keine F (8%)
Kinderspital	Keine F (58%)	F0 (57%)	F7/F8 (47%)	F2/F3 (6%)
(Kinder-)psychiater/ - psychologen	F8 (53%)	F9 (52%)	F0 (50%)	Keine F (0%)
Schulpsychologischer Dienst	F9 (60%)	F0 (43%)	F7 (41%)	F2 (9%)
Sonderpädagoge/in	F8 (55%)	F9 (52%)	F7 (44%)	F2 (3%)
Heim/Pflegeeltern/Internat	F9 (36%)	F7 (31%)	F8 (29%)	Keine F (8%)
Lehrperson Schule	F9 (40%)	F8 (39%)	F0 (36%)	F2 (8%)
Heilpädagogik/Frühförderung	Keine F (58%)	F7 (33%)	F9 (32%)	F2 (2%)
Vormund/Beistand	F3 (28%)	F8 (23%)	F6 (18%)	F0 (7%)
Kinderschutzbehörde ³	F0 (21%)	F7 (18%)	F8 (16%)	Keine F (8%)
Case Manager Berufsbildung	F6 (13%)	F4 (10%)	Keine F (8%)	F2 (5%)
Lehrperson Kindergarten	F8 (16%)	Keine F (8%)	F9 (8%)	F3 (0%)
Schulamt	F9 (12%)	F7 (10%)	F8 (8%)	F2/ Keine F (0%)
Schulsozialarbeit	F3 (6%)	F6 (1%)	-	-

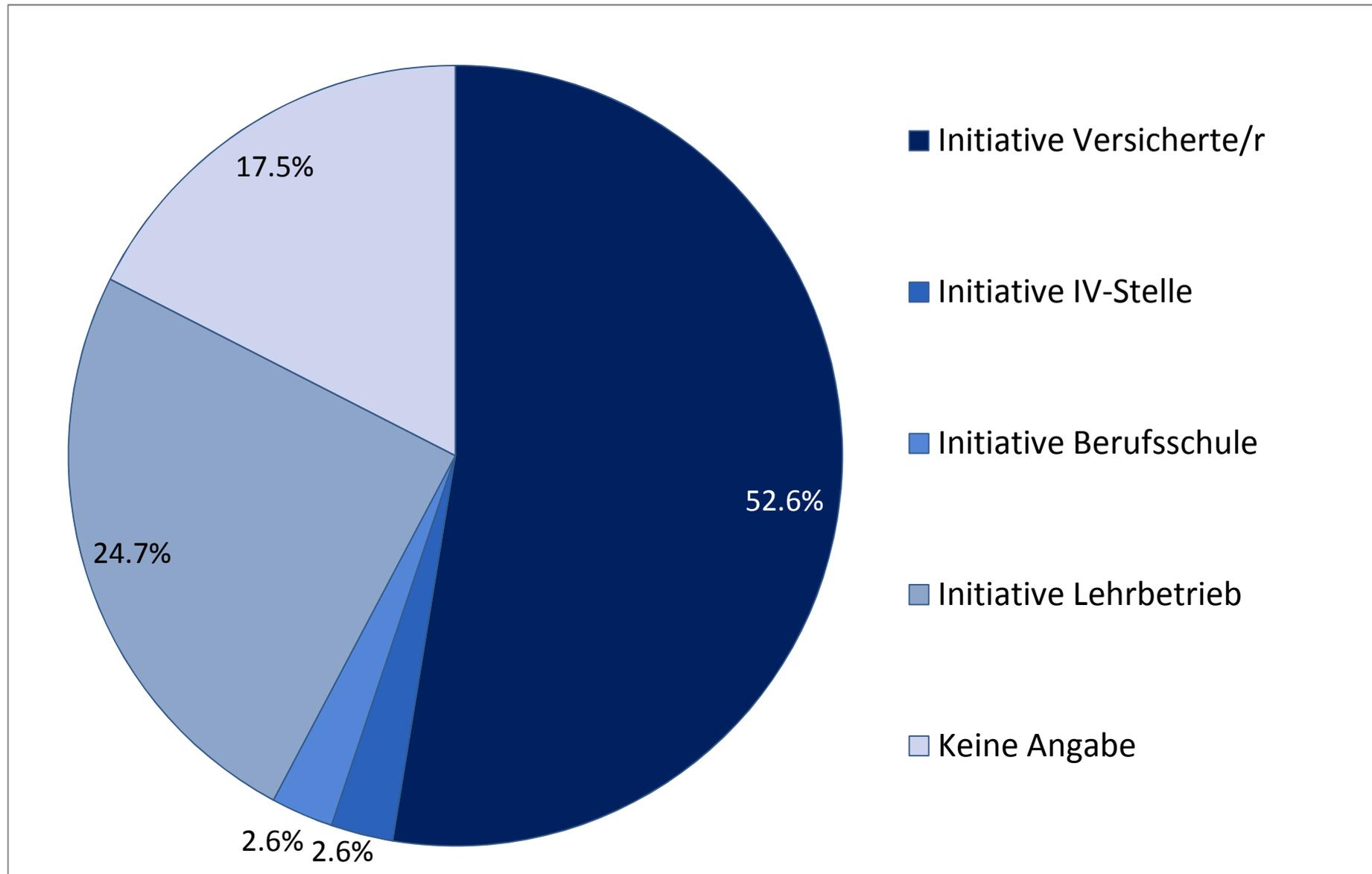
Resultate III: Ausgewählte praktische Probleme

- Abbrüche in Schule und Berufsausbildung
- Ärztliches Abklärungsverfahren
- Psychiatrische Behandlung
- IV-Massnahmen
- Dauer von IV-Anmeldung bis Berentung
- Kooperation zwischen IV-Stellen und behandelnden Ärzten

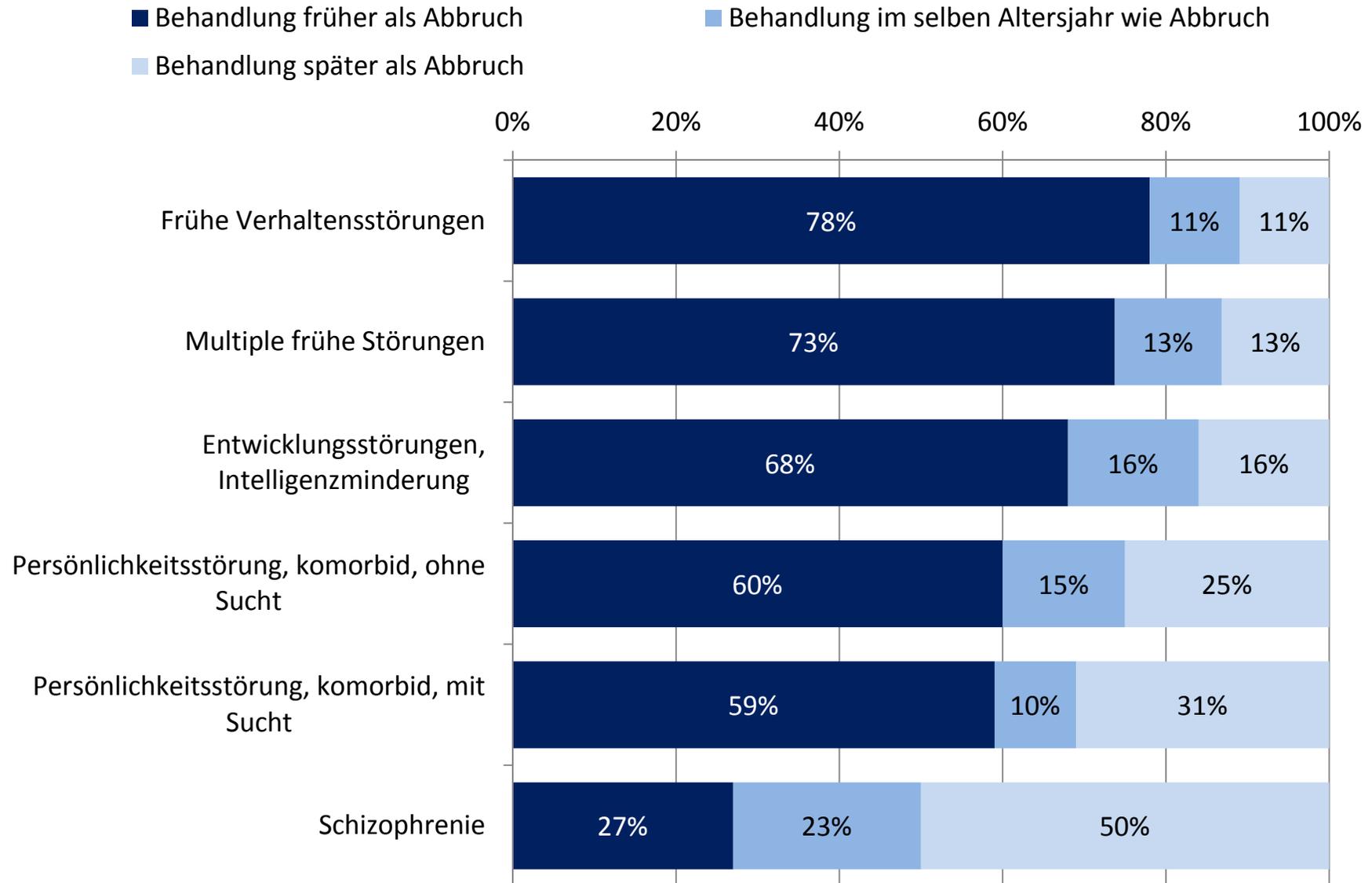
Bildungsabbruch: Schizophrenie und Pers.störung



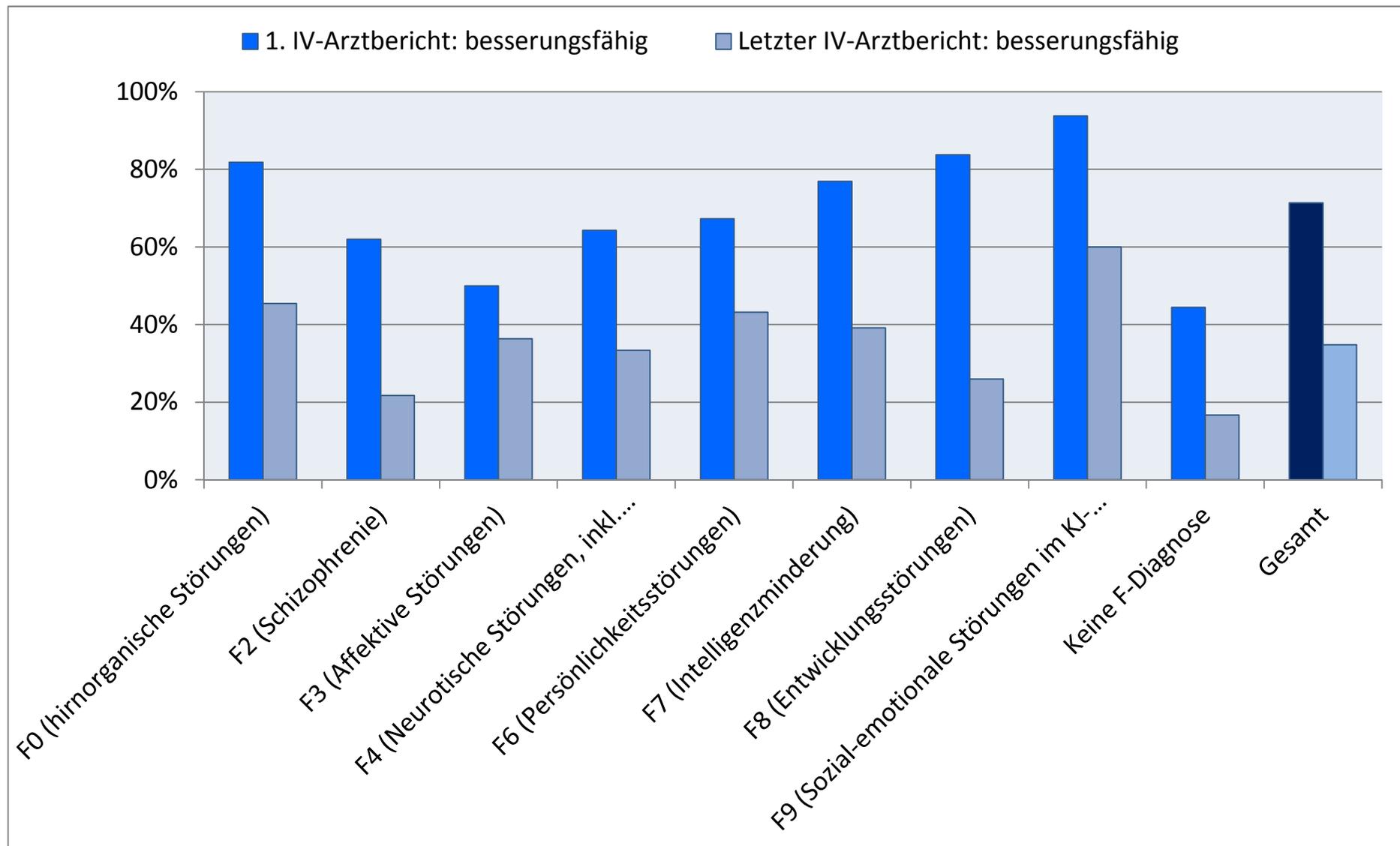
Wer initiiert (ersten) Ausbildungsabbruch ? (n=201)



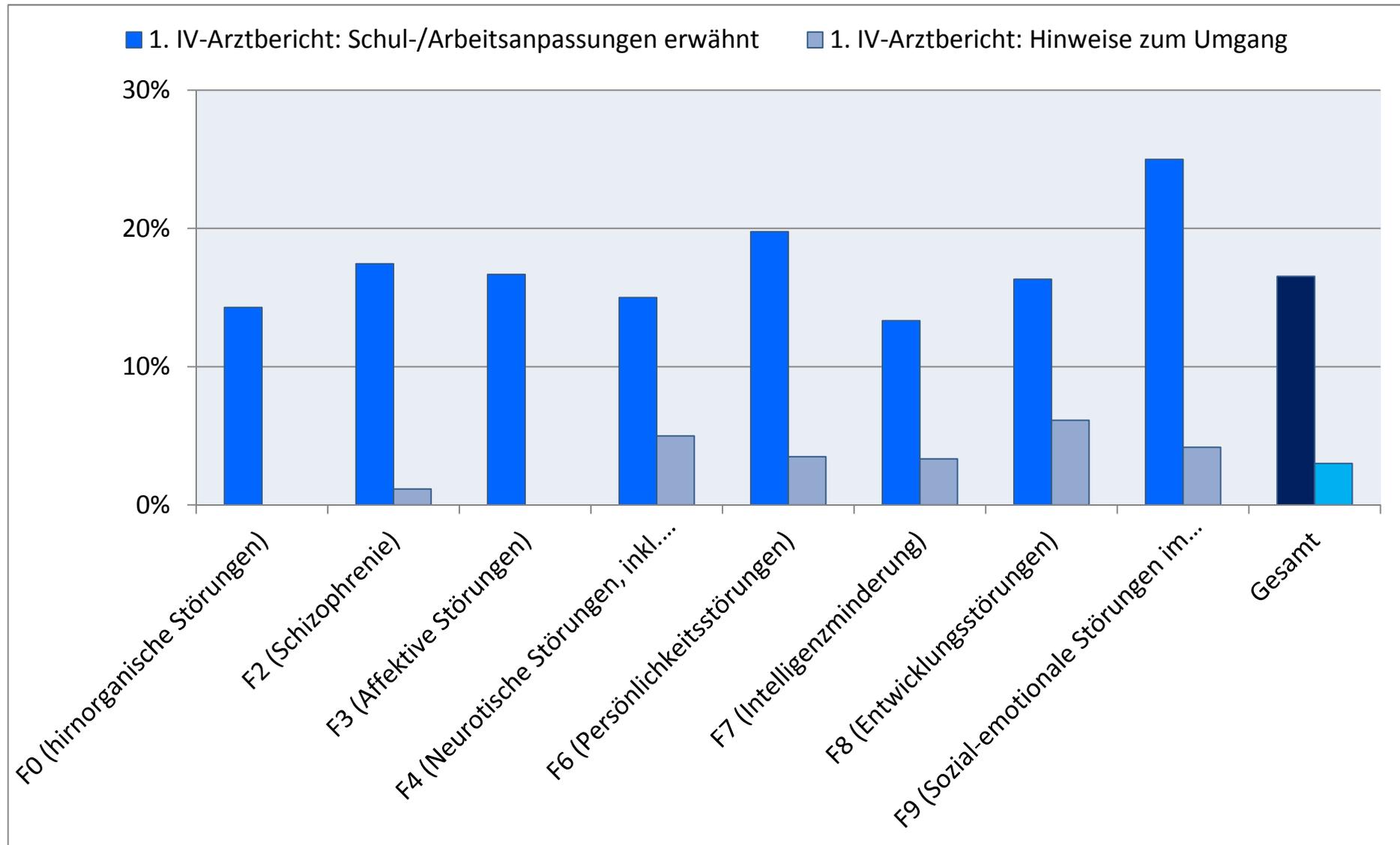
Bildungsabbruch und Behandlungsbeginn



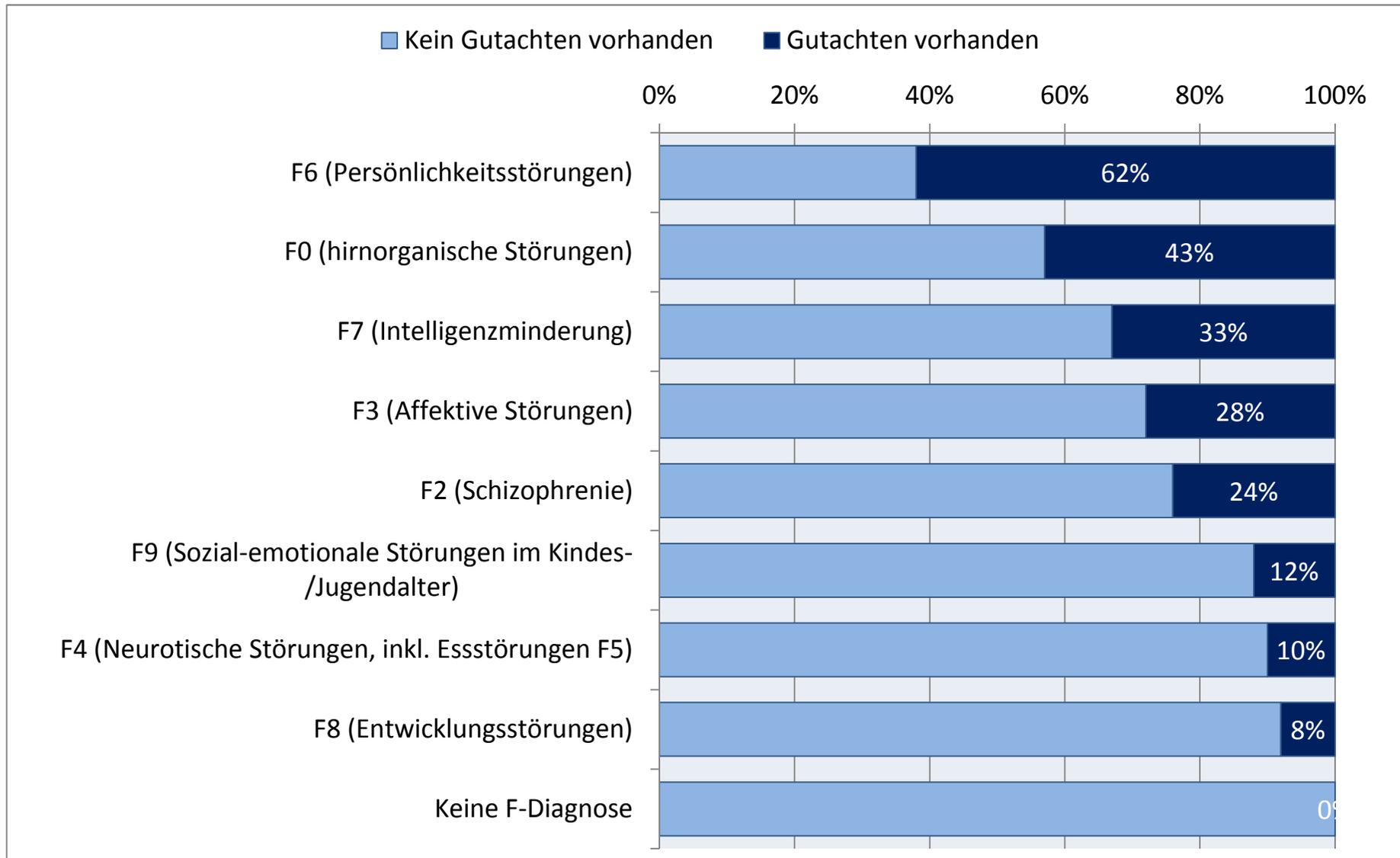
Prognose im ersten und letzten IV-Arztbericht



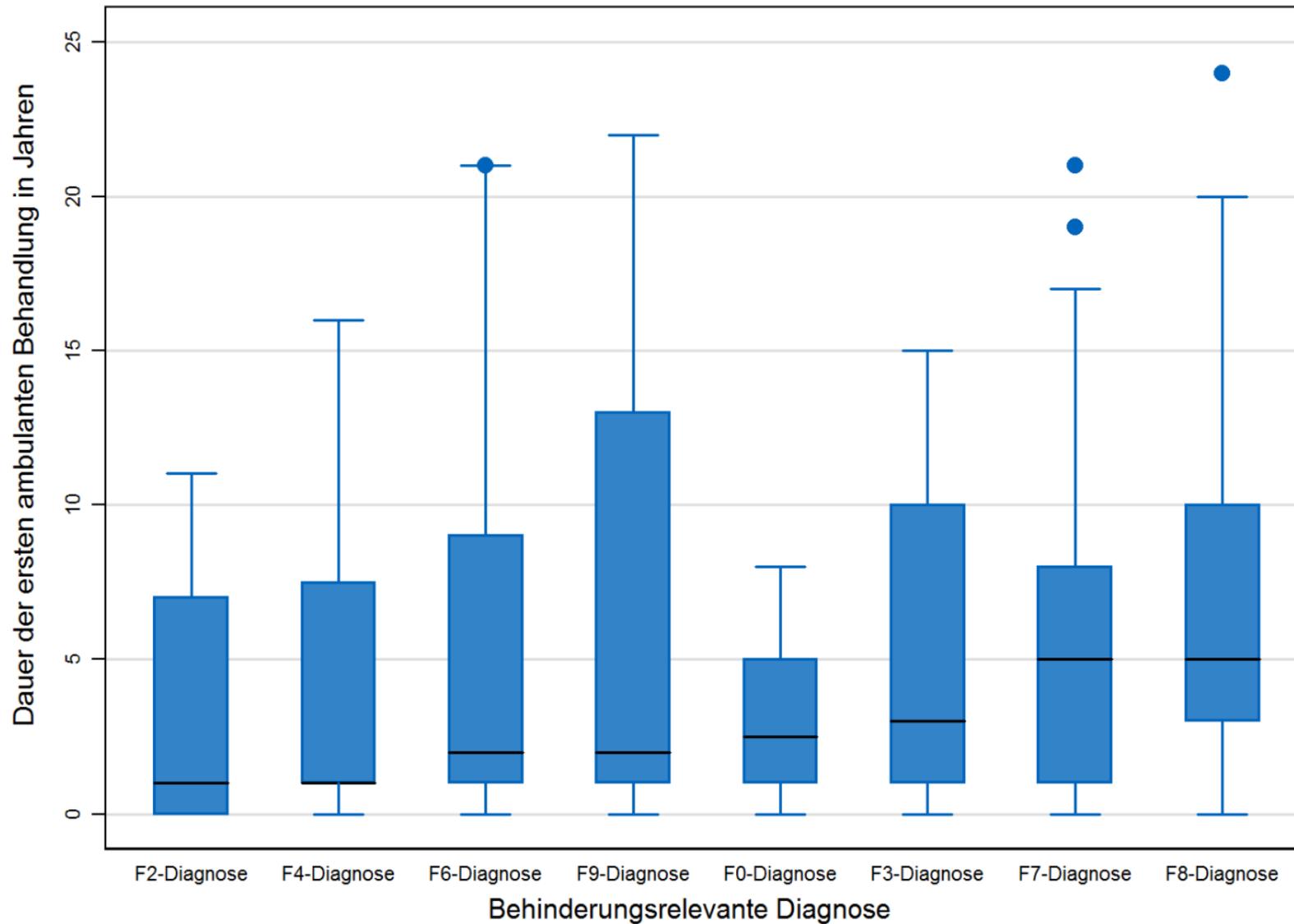
Wenig integrationsrelevante ärztliche Informationen



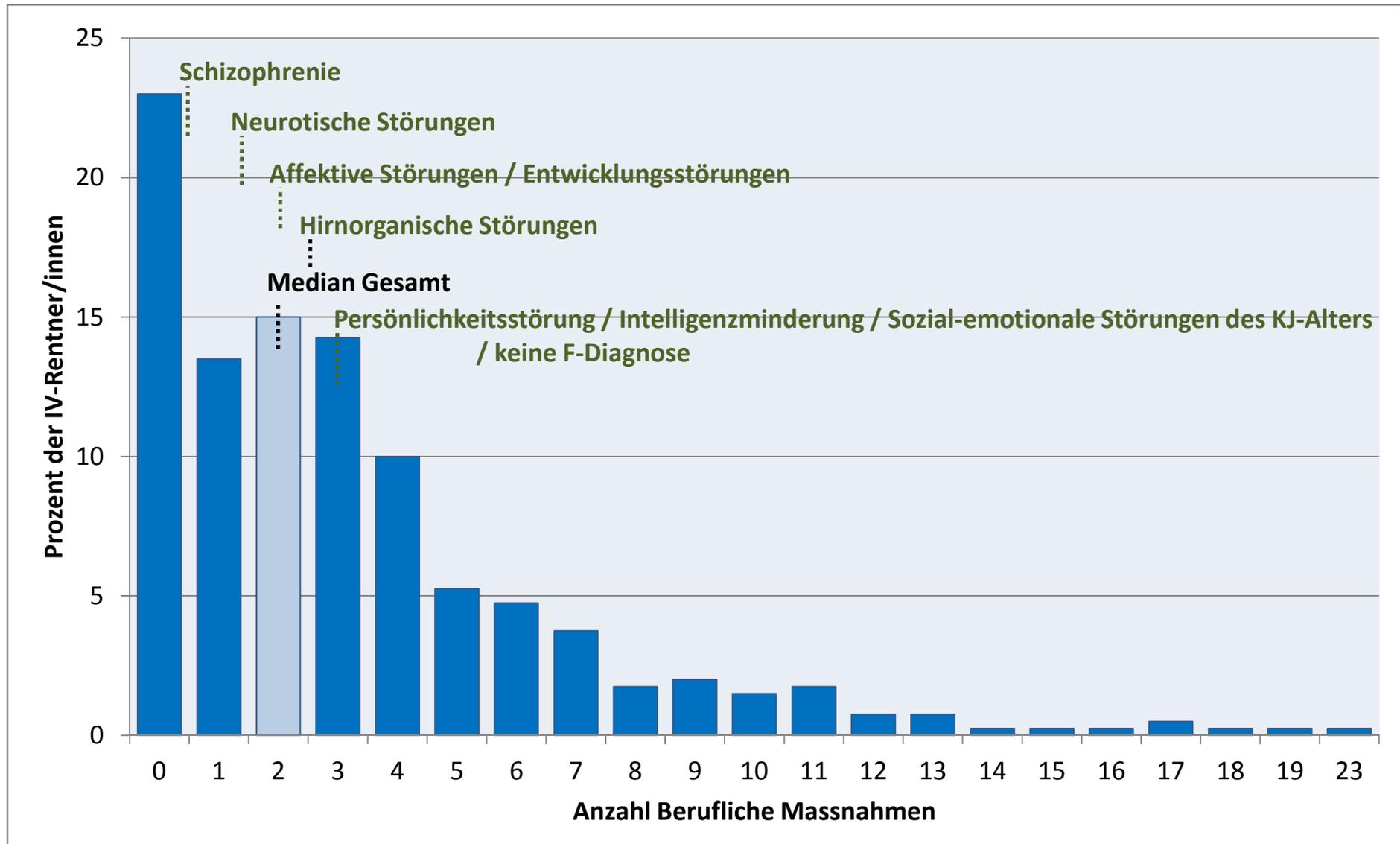
Begutachtung nach rentenrelevanter Diagnose



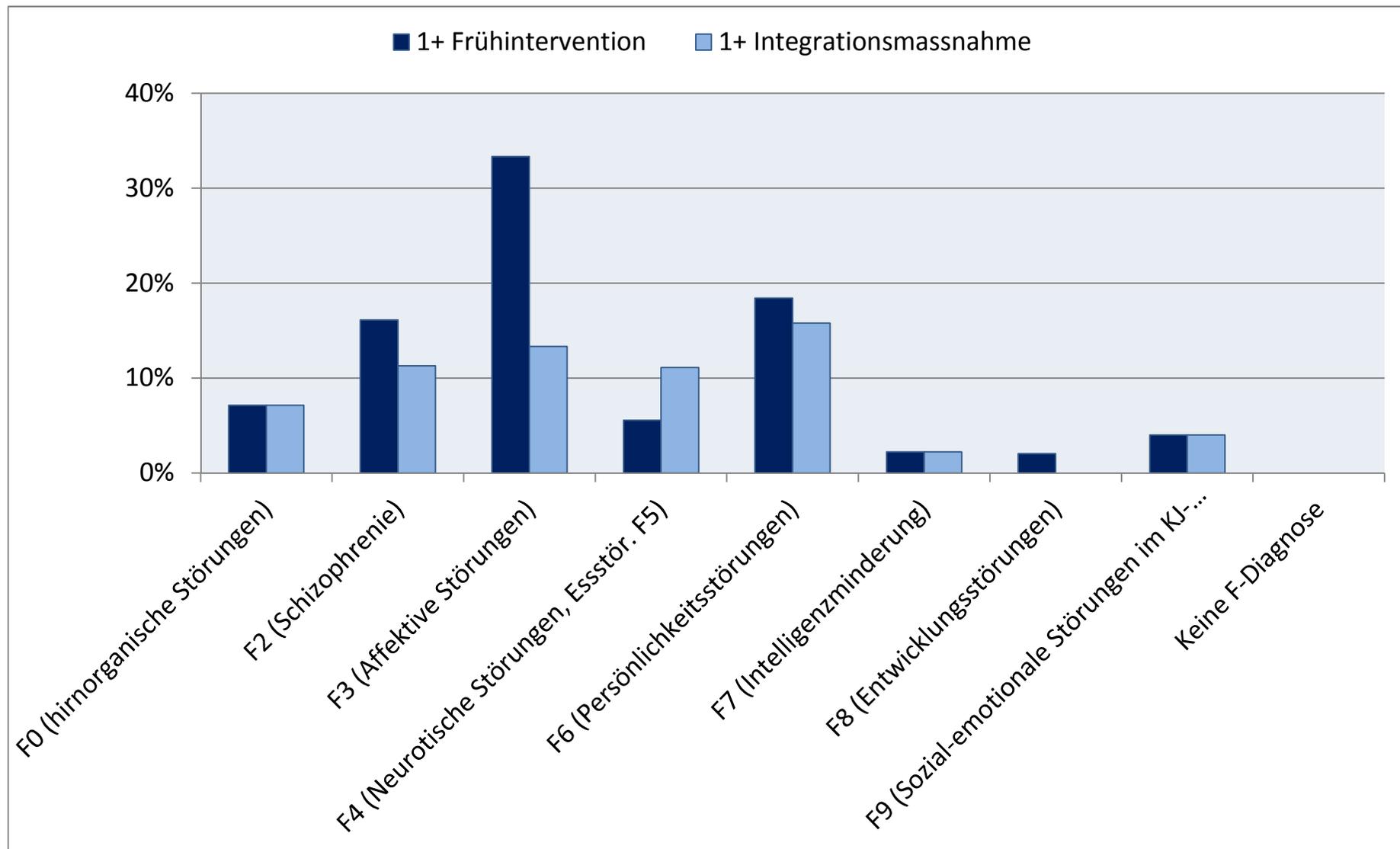
Dauer der ersten ambulanten Behandlung (Median)



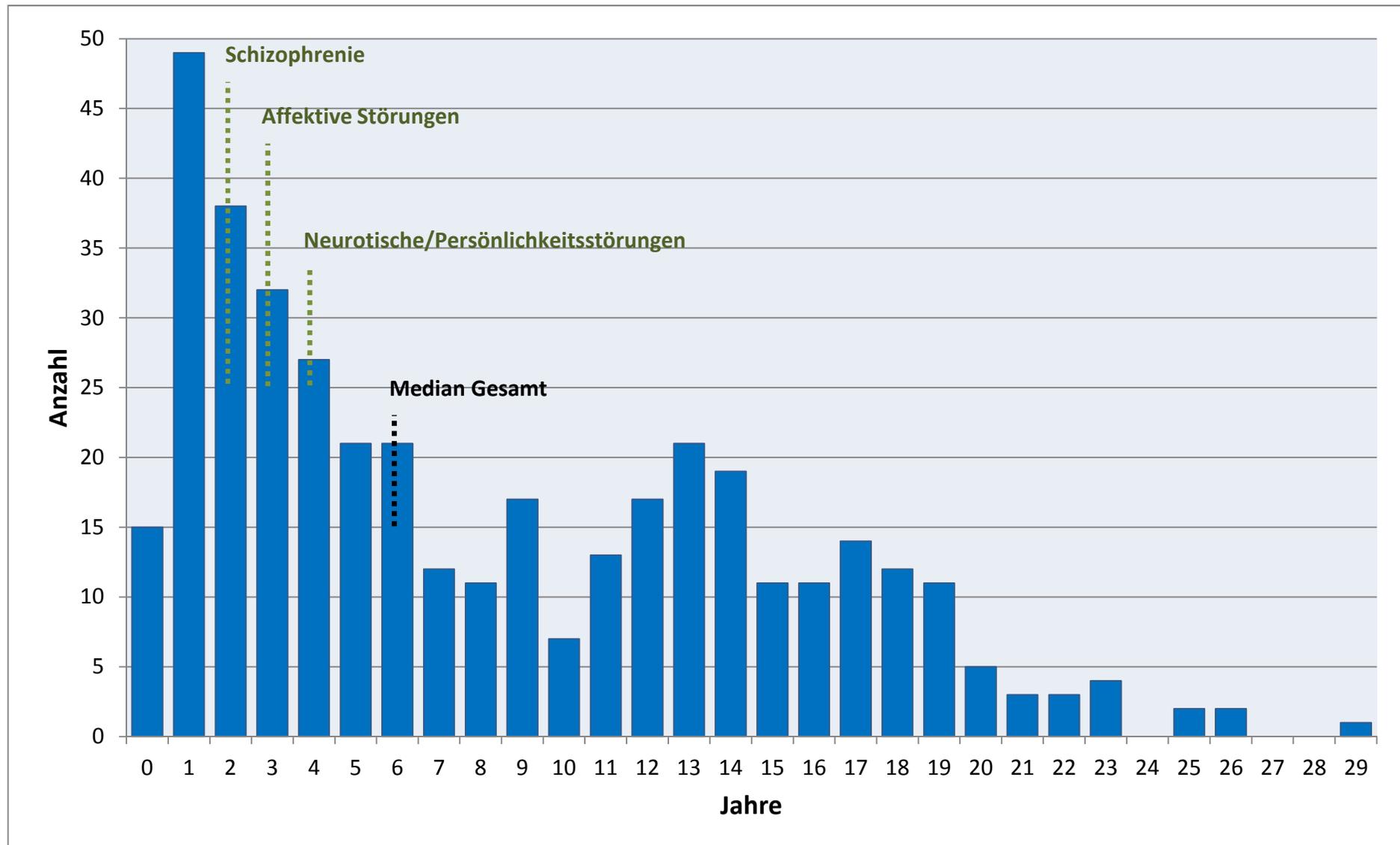
«Berufliche Massnahmen» nach Diagnose



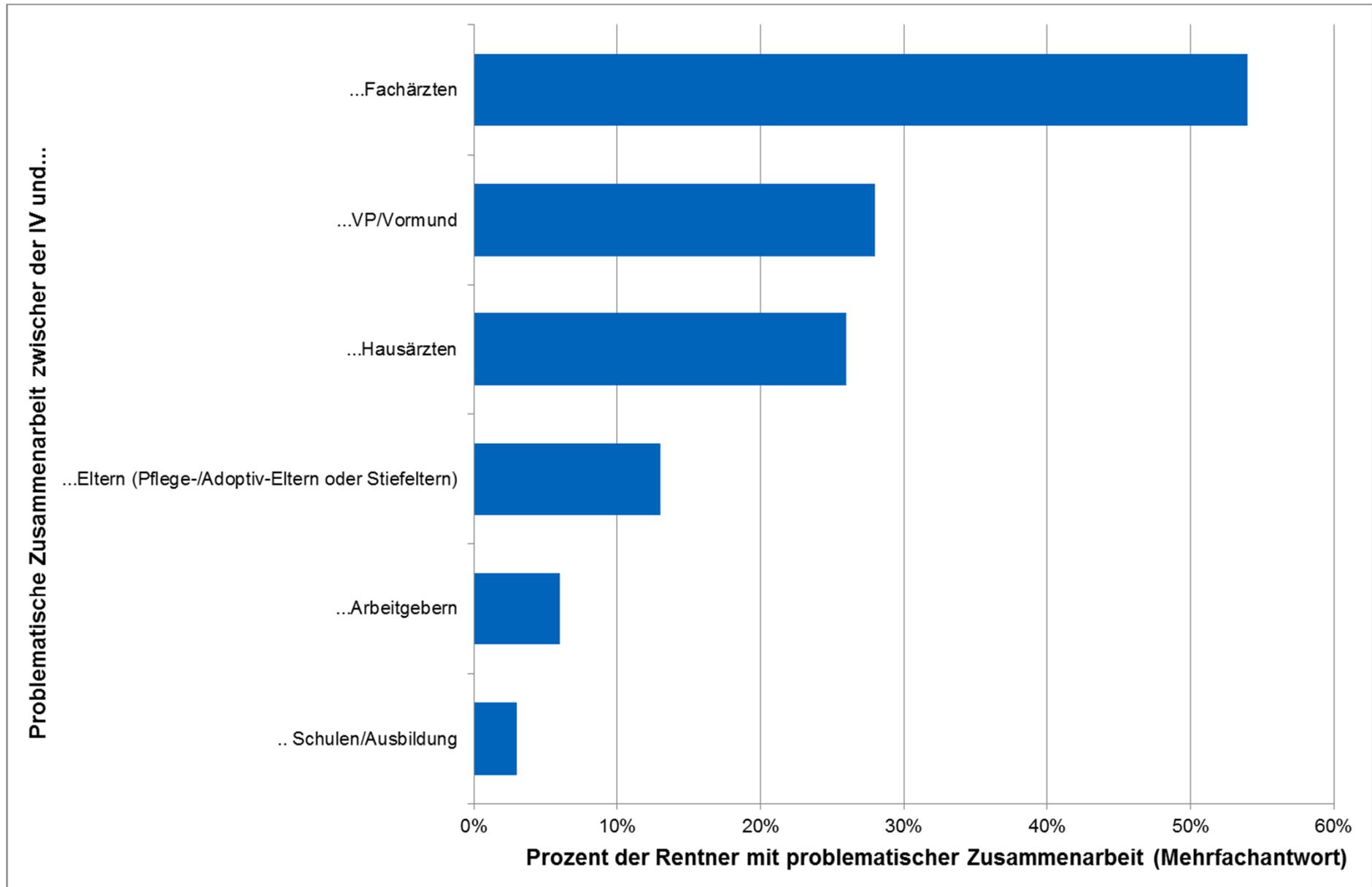
Frühinterventions- und Integrationsmassnahmen



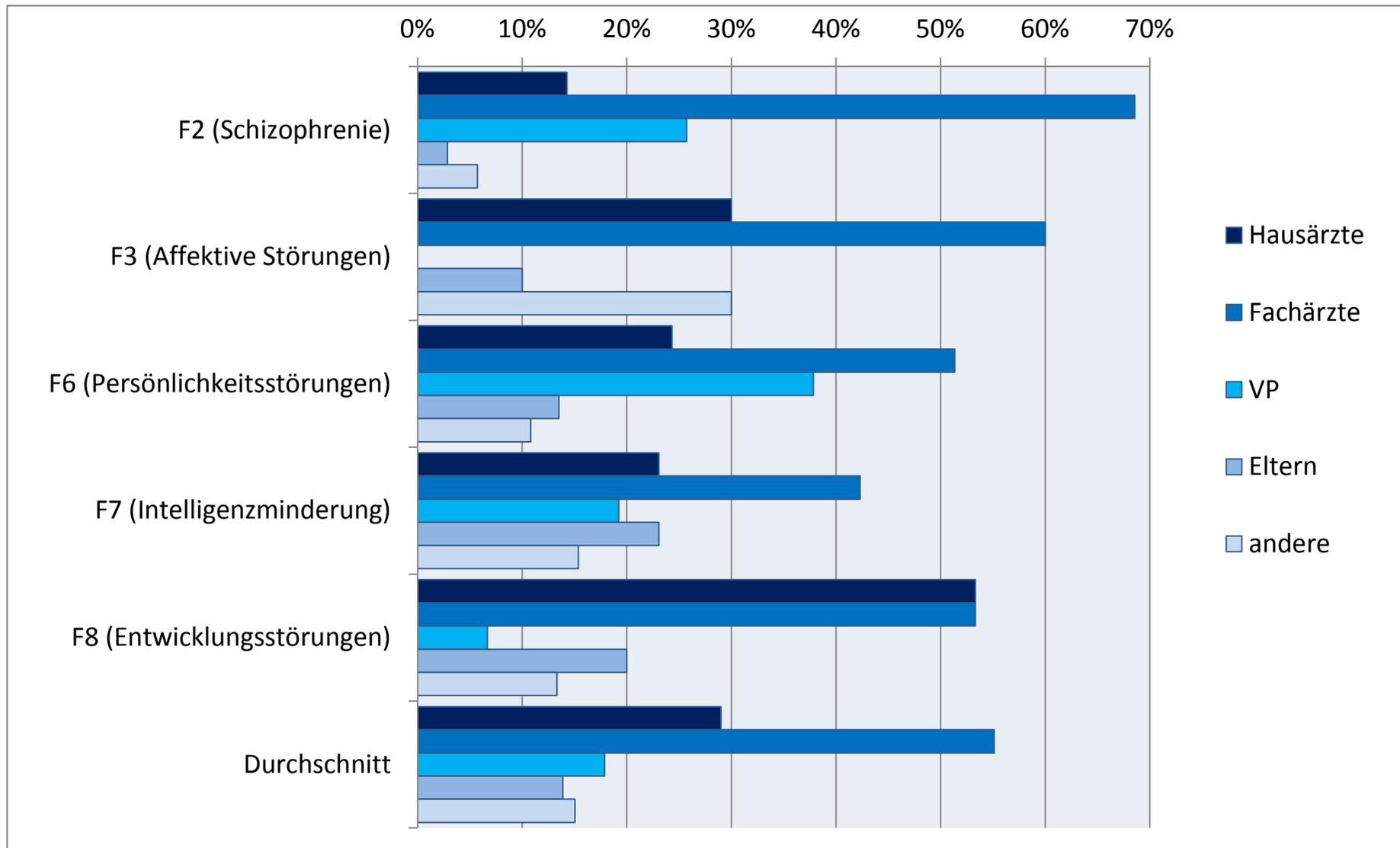
Dauer von IV-Erstkontakt bis Berentung (Median)



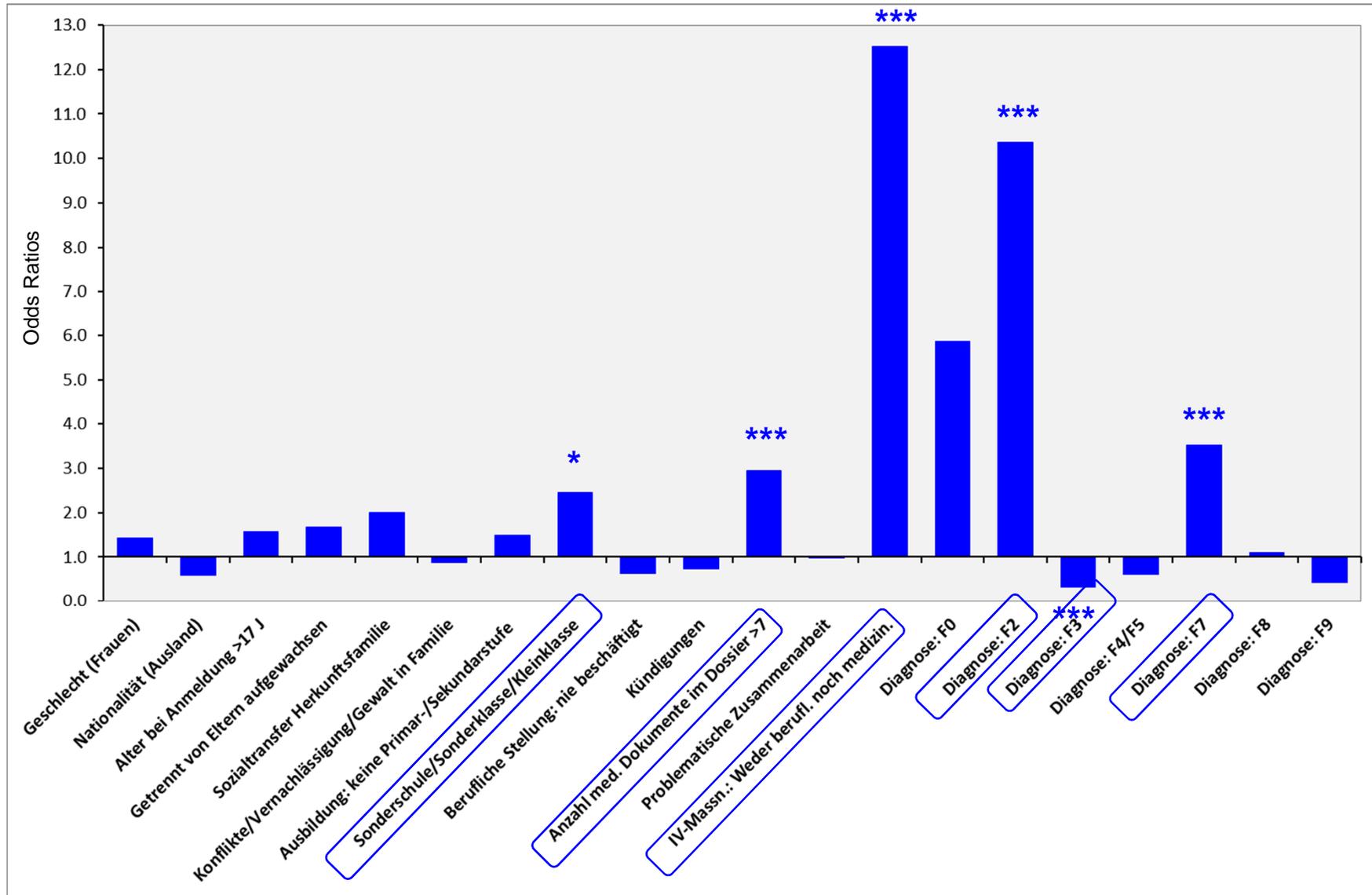
Kooperationsprobleme (in 36% der Fälle) mit ...



Schwierige Kooperation nach Diagnose



Resultate II: Risikofaktoren



Risikofaktoren des Rentenbezugs (logist. Regression, N=500, Gesamtstichprobe)

Empfehlungen (Auswahl)

Problembereich	Empfehlungen
IV-Früherkennung und –intervention	<ul style="list-style-type: none">– Systematische IV-Frühintervention im Bildungsbereich– Schulung von Lehrpersonen und Berufsbildnern
Psychiatrische Behandlung, Probleme in der Kooperation IV-Behandelnde	<ul style="list-style-type: none">– Sensibilisierung für eine nachhaltige erstmalige Behandlung und für eine frühe Kooperation mit der IV– Mitwirkungspflicht für Ärzte
Psychiatrische Beurteilung und IV-Abklärungsverfahren	<ul style="list-style-type: none">– Verbesserung der Eingliederungs –Informationen, bei entsprechend besserer Entgeltung– Differenzierung der «Prognose-Frage»– Obligatorisches interdisziplinäres Assessment bei allen IV-Neuanmeldungen mit Erwerbspotential
IV-Procedere	<ul style="list-style-type: none">– Deutliche Erhöhung des IV-Mindestrentenalters– Keine ‘automatische’ Rentenprüfung bei ‘Misserfolg’
Professionelle (zB Rehainstitutionen)	<ul style="list-style-type: none">– Outcome-Finanzierung

Podium

- Niklas Baer, Studienleiter
- Olaf Holle, Psychiater RAD Ostschweiz
- Pascale Lenz, Berufsberaterin IV-Stelle
- Elisabeth Schnellmann, CMBB Amt für Berufsbildung
- Eric Thomann, Kinder- und Jugendpsychiater
- Suzanne von Blumenthal, Chefärztin PDGR

- Moderation:
Melanie Salis, Programmleiterin Radio Südostschweiz

Apéro, Vernetzung, Gedankenaustausch